

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **59 (1972)**

Heft 11: **Kantinen - Restaurants - Hotels**

PDF erstellt am: **24.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Hochkonjunktur zwang zu einer massiven Erweiterung des Stoffes. Daraus ergab sich die Notwendigkeit, den «Kunstführer» in zwei Bänden herauszugeben. Der vorliegende erste Band umfaßt die Kantone Aargau, Appenzell, Glarus, Graubünden, Luzern, St. Gallen, Schaffhausen, Schwyz, Thurgau, Unterwalden, Uri, Zug und Zürich. Der zweite Band wird die Westschweiz und das Tessin beinhalten.

Mit der Neubearbeitung des «Kunstführers» von Hans Jenny hat die Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte eine Leistung erbracht, die sich sehen lassen darf. Die Öffentlichkeit hat einen brauchbaren Wegweiser zu den Kunstschätzen unseres Landes erhalten, der die Schönheit unseres nationalen Kulturerbes, seine Größe und seine Gefährdung bewußtmachen kann.

Basler Kunstdenkmäler

C. H. Baer: Die Kunstdenkmäler des Kantons Basel-Stadt. Band 1

Unveränderter Nachdruck 1971

Herausgegeben von der Schweizerischen Gesellschaft für Erhaltung historischer Kunstdenkmäler
776 Seiten mit 681 Abbildungen
Birkhäuser, Basel 1971

Der umfangreichste der bisher erschienenen 58 Bände des Sammelwerks «Die Kunstdenkmäler der Schweiz» ist vor vier Jahrzehnten in so kleiner Auflage erschienen, daß ihn heute von den 9500

Mitgliedern der herausgebenden Gesellschaft kaum ein Zehntel besitzen. Der unveränderte, aber mit 64 Seiten Ergänzungen (auf Grund neuer Forschungen) von François Maurer ausgestattete Neudruck war um so wertvoller und erwünschter, als das großangelegte Werk die hervorragende Leistung eines Kollektivs bester Basler Spezialisten ist. Es baute sich auf Vorarbeiten von Gustav Schäfer auf und repräsentiert eine Zeit, in der die Inventarisierung des nationalen Bau- und Kunstgutes erst ihre Maßstäbe setzte und beispielgebende Lösungen verlangte. Zudem wird hier eines der bedeutendsten Themen behandelt: Geschichte, Stadtbild und historische Staatsbauten von Basel. Einmalig ist auch die umfassende Illustrierung des grundlegenden Werkes. E. Br.

Wettbewerbe

Neu

Sportzentrum im Brühl in Solothurn

Projektwettbewerb, eröffnet von der Einwohnergemeinde der Stadt Solothurn unter den im Kanton Solothurn heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1971 niedergelassenen sowie vier eingeladenen Architekten. Dem Preisgericht stehen für die Prämiiierung von sieben bis neun Entwürfen Fr. 80 000 und für eventuelle Ankäufe Fr. 10 000 zur Verfügung. Preisgericht: Stadtmann Fritz Schneider (Vorsitzender); Walter Bosshart, Bauing.; Hans-Rudolf Burgherr, Arch., Lenzburg; Joseph Ettlin, techn. Angest.; Kantonsbaumeister Max Jeltsch, Arch.; Gottfried Kaiser, Präsident der Regionalplanungsgruppe Solothurn und Umgebung, Biberist; Gerichtsschreiber Paul Kurz; Kantonsbaumeister Hans Luder, Arch., Rolf Otto, Präsident der Sportkommission; Stadtbaumeister Chlaus Peter; Albert Zulauf, Gartenarch., Baden. Die Unterlagen können bis 1. Dezember 1972 gegen Hinterlegung von Fr. 200 beim Hochbaumt der Stadt Solothurn, Baselstraße 7, 4500 Solothurn, bezogen werden. Einlieferungsstermin: 28. März 1973.

Centre polysportif à Verbier VS

Concours de projets, ouvert par la Société de Développement de Verbier. Le concours est ouvert à tous les architectes domiciliés depuis le 1^{er} juin 1971 dans les cantons de Fribourg, Genève, Neuchâtel, Valais et Vaud, ainsi qu'aux architectes originaires du Valais établis en Suisse depuis la même date. Une somme de 50 000 fr. est mise à la disposition du Jury pour l'attribution de prix à 7 à 8 projets et un montant de 8 000 fr. pour des achats éventuels de projets. Le jury est composé de MM. Chs. Zimmermann, architecte cantonal, Collomby (président); Lucien Bruchez, avocat et notaire, président de la Société de Développement de Verbier; Frédéric Brugger, architecte, Lausanne; Prof. Alberto Camenzind, architecte, Zurich; Willy Ferrez, ingénieur, président de la commune de Bagnes. Le Châble: Prof. André

Gaillard, architecte, Genève; Jost Krippendorf, directeur de la Fédération suisse du tourisme, Berne; suppléants: Mario Bonorand, Berne; Raoul Lovisa, directeur de l'Office du Tourisme de Verbier; Paul Morisod, architecte, Sion. Les architectes qui désirent prendre part au concours sont priés de s'annoncer jusqu'au 30 novembre 1972 auprès de l'Office du Tourisme de Verbier qui leur remettra les documents moyennant un dépôt de 200 fr. Délai de remise des projets: *30 avril 1973.*

Wettbewerbe

Entschieden

Katholisches Gemeinschaftszentrum in Küßnacht am Rigi SZ

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 7000): Walter Rüssli, Arch., Luzern; Mitarbeiter: W. Meier, H. Flory, Architekten; 2. Preis (Fr. 6000): Georg Morandini, in Firma AIA, Luzern; 3. Preis (Fr. 4000): Alex Süssli, Arch., Hergiswil, und Paul Zimmermann, Arch., Unter-Hünenberg; 4. Preis (Fr. 3500): Martin Lustenberger, Arch., Luzern; 5. Preis (Fr. 1500): Franz Roos, Arch., Luzern; 6. Preis (Fr. 1000): Lothenbach + Suter, Architekten, Luzern und Küßnacht, Mitarbeiter: E. Müller. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämiierten Projektes mit der weiteren Bearbeitung zu beauftragen. Preisgericht: Friedrich Murer (Vorsitzender); Dr. Edy Knupfer, Arch., Zürich; Max Ribary, Arch., Luzern; Ersatzmänner: Hans Barmettler; Walter Hohler, Arch., Luzern.

Primarschulanlage in Niederönz BE

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 7000): Marcel Mäder und Karl Brüggemann, Architekten, Bern; 2. Preis (Fr. 6500): E. Bechstein, Arch., Burgdorf, Mitarbeiter: H. Zesiger, Arch.; 3. Preis (Fr. 4000): Jürg Stämpfli und Fred Knapp, Architekten, Bern; 4. Preis (Fr. 3000): Felix Wyler, Arch., Bern; 5. Preis (Fr. 2500): Guido Meier, Arch., Herzogenbuchsee; 6. Preis (Fr. 2000): Hans-Chr. Müller, Arch., Burgdorf, Mitarbeiter: Chr. Jost, Hs. Kaufmann, Fr. Zobrist. Das Preisgericht empfiehlt das erstprämierte Projekt zur Weiterbearbeitung. Preisgericht: Hermann

Reist, Präsident der Studienkommission (Vorsitzender); Alois Egger, Arch., Bern; Peter Lanzrein, Arch., Thun; Hans Marti, Präsident der Schulgemeinde, Oberörs; Otto Rössler, Innenarchitekt, Oberörs; Stadtbaumeister Franz Rutishauser, Arch., Bern; Ulyss Strasser, Arch., Bern; Ersatzmänner: Urs Hettich, Arch., Bern; Gemeinderat Walter Zahnd.

Zentraler Werkhof des städtischen Tiefbauamtes in der Waldau in St. Gallen

In diesem beschränkten Wettbewerb unter sechs eingeladenen Architekten traf das Preisgericht folgenden Entscheidung: 1. Preis (Fr. 4000): W. Heeb und W. Wicki, Architekten, St. Gallen; 2. Preis (Fr. 2500): Werner N. Künzler, Arch., St. Gallen, Mitarbeiter: Helmuth Nörz; 3. Preis (Fr. 2000): Canisius Burkard, Arch., St. Gallen; 4. Preis (Fr. 1500): Kurt E. Hug, Arch., St. Gallen, Mitarbeiter: M. Stirnemann; außerdem erhält jeder Projektverfasser eine feste Entschädigung von Fr. 3000. Das Preisgericht empfiehlt, die Verfasser der beiden erstprämiierten Projekte mit der Überarbeitung ihrer Entwürfe zu beauftragen. Preisgericht: Stadtrat R. Pugneth (Vorsitzender); Stadtbaumeister P. Bugger, Arch.; H. Danzeisen, Arch.; Enderle; E. Knecht; H. Pfister; Schlatter.

Alterszentren in Ober- und Unterentfelden AG

In den gemeinsam durchgeführten Projektwettbewerben traf das Preisgericht folgenden Entscheidung: **Oberentfelden:** 1. Preis (Fr. 2800): Robert Frei + Erwin Moser, Architekten, Aarau, Mitarbeiter: Fredy Buser, Arch.; 2. Preis (Fr. 2500): Th. Rimli, Arch., Aarau, Mitarbeiter: W. Tagmann und F. Sinniger; 3. Preis (Fr. 1500): Peter Rignoni, Arch., Unterentfelden; 4. Preis (Fr. 1000): Carl Froelich und Rudolf Keller, Architekten, Brugg; außerdem erhält jeder Projektverfasser eine feste Entschädigung von Fr. 600. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämiierten Projektes mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen. Preisgericht: Dr. P. Guthauser (Vorsitzender); Dr. E. R. Knupfer, Arch., Zürich; Walter Hertig, Arch., Zürich; Ersatzmann: Gemeindeammann G. Knoblauch.

Laufende Wettbewerbe

Veranstalter	Objekte	Teilnahmeberechtigt	Termin	Siehe werk Nr.
Evangelisch-Reformierte Kirchengemeinde Zürich-Höngg/ Oberengstringen	Kirchliche Bauten in Oberengstringen ZH	Die im Bezirk Zürich heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1970 niedergelassenen Architekten, die der Evangelisch-Reformierten Landeskirche angehören	13. Dezember 1972	Juni 1972
Stadtrat von Zürich und Schweizerischer Bankverein	Überbauung des Guggachareals in Zürich 6	Die in der Stadt Zürich verbürgerten oder seit mindestens 1. Januar 1971 niedergelassenen Architekten	verlängert bis 30. Januar 1973	Juni 1972
Gemeinderat von Münchenbuchsee BE	Sportzentrum Hirzenfeld in Münchenbuchsee BE	Die in Münchenbuchsee BE heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Oktober 1971 in den Amtsbezirken Bern und Fraubrunnen niedergelassenen Architekten	31. Januar 1973	Oktober 1972
Schulpflege Thalwil ZH	Schulanlage Schweikrüti in Thalwil-Gattikon ZH	Die in Thalwil ZH heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1972 niedergelassenen Architekten	28. Februar 1973	Oktober 1972
Stadtrat von Winterthur	Mehrzwecküberbauung Brühlgut in Winterthur	Die in Winterthur heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1972 im Bezirk Winterthur niedergelassenen Architekten	2. März 1973	September 1972
Einwohnergemeinde der Stadt Solothurn	Sportzentrum im Brühl in Solothurn	Die im Kanton Solothurn heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1971 niedergelassenen Architekten	28. März 1973	November 1972
Gemeinderat und Schulpflege von Langnau am Albis und Stadtrat von Zürich	Überbauung des Schwerzareals in Langnau am Albis	Die in Langnau am Albis heimatberechtigten oder im Bezirk Horgen niedergelassenen Architekten	30. März 1973	Oktober 1972
La Société de Développement de Verbier VS	Centre polysportif à Verbier VS	Tous les architectes domiciliés depuis le 1 ^{er} juin 1971 dans les cantons de Fribourg, Genève, Neuchâtel, Valais et Vaud, ainsi qu'aux architectes originaires du Valais établis en Suisse depuis la même date	30 avril 1973	novembre 1972

Unterentfelden: 1. Preis (Fr. 2500): Carl Froelich und Rudolf Keller, Architekten, Brugg; 2. Preis (Fr. 2000): Th. Rimli, Arch., Aarau, Mitarbeiter: W. Tagmann und F. Sinniger; 3. Preis (Fr. 1800): Robert Frei und Erwin Moser, Architekten, Aarau, Mitarbeiter: Fredy Buser, Arch.; 4. Preis (Fr. 1500): Hannes Zschokke, Arch., Aarau, Mitarbeiter: Vladimir Ferancik und Planungs AG, Rombach; außerdem erhält jeder Projektverfasser eine feste Entschädigung von Fr. 600. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämiierten Projektes mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen. Preisgericht: Dr. A. Wullschleger (Vorsitzender); Walter Hertig, Arch., Zürich. Dr. E. R. Knapfer, Arch., Zürich; Ersatzmann: Gemeinderat Elias Herzig.

Öffentliche Anlagen im Weißenstein in Würenlingen AG

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 2900): Viktor Langenegger, Arch., Muri; 2.

Preis (Fr. 2600): Messmer + Graf, Architekten, Baden; 3. Preis (Fr. 2300): Carl Fröhlich und Rudolf Keller, Architekten, Brugg; 4. Preis (Fr. 2200): Architekturbüro Robert Obrist, Baden; außerdem erhält jeder Projektverfasser eine feste Entschädigung von Fr. 1500. Das Preisgericht empfiehlt, die drei erstprämiierten Projekte überarbeiten zu lassen. Preisgericht: R. Christ, Arch., Zürich; Kantonsbaumeister R. Lienhard, Arch., Aarau; Gemeindeammann E. Meier; Gemeinderat E. Schneider; Stadtbaumeister F. Wagner, Aarau; Ersatzmänner: Emil Hitz, Arch., Nussbaumen; O. Merkli, Erziehungssekretär.

Künstlerische Ausschmückung der Kasernenbauten auf dem Waffenplatz in Wangen an der Aare

In diesem beschränkten Wettbewerb unter vier eingeladenen Künstlern empfiehlt das Preisgericht, Roger Pfund, Graphiker, Grand-Saconnex GE, mit der künstlerischen Gestaltung

der Treppentürme, Peter Stein, Maler, Muri BE, mit jener des Verpflegungsraumes für Offiziere zu betrauen.

Alterswohnheim und Alterssiedlung in Zürich-Wiedikon

In diesem beschränkten Wettbewerb unter sechs eingeladenen Architekten traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 4000): Willy Leins, Arch., Zürich; 2. Preis (Fr. 3100): Markus Maurer, Arch., Schlieren; 3. Preis (Fr. 3000): Bolliger, Hönger, Dubach, Architekten, Zürich; 4. Preis (Fr. 1900): Rudolf Küenzi, Arch., Kilchberg; außerdem erhält jeder Teilnehmer eine feste Entschädigung von Fr. 2000. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämiierten Projektes mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu beauftragen. Preisgericht: Dr. Walter Fischer (Vorsitzender); O. Bitterli, Arch.; P. Germann, Arch.; Frau G. Maag-Luchsinger; Stadtbaumeister A. Wasserfallen, Arch.; Ersatzmänner: E. Kohler, Feldmeilen; E. Messerer, Arch.